

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Einführung	13
1. Zugang zum Problem	13
2. Erfahrung und Deutung des Bösen	14
3. Der Wandel der Fragestellung	16
a) Die Rechtfertigung Gottes	16
b) Der Grund der Wirklichkeit	17
c) Das Unrecht zwischen Menschen	17
d) Die Versöhnung mit dem Leben	18
4. Deutung des Bösen als Sinndeutung des Lebens	19
a) Ein möglicher Deutungsansatz	19
b) Die Frage nach der Verantwortlichkeit	20
c) Das Konzept Sigmund Freuds	21
d) Die Frage nach dem Lebensentwurf	22
e) Das Konzept C. G. Jungs	24
f) Das Gegenüber von Freud und Jung	25
5. Zu Inhalt und Methode der Untersuchung	25

1. Teil

Sigmund Freud

A. Das Böse bei Sigmund Freud	29
1. Das unverständliche menschliche Leiden	29
a) Freuds Ansatz in der gelstesgeschichtlichen Tradition	29
b) Die Entfaltung der Fragestellung bei Freud	31
2. Das Leiden aus Konflikt	31
a) Der Ausgang beim moralisch Bösen	31
b) Die Konfliktstruktur der Psyche	34
(1) Die Libidotheorie	34
(2) Stellung und Funktion des Ich	37
(3) Zusammenfassung	41
3. Die Darstellung des Konflikts	42
a) Das Böse in der Ontogenese	42
(1) Orale Phase	43
(2) Anale Phase	44
(3) Phallische Phase, Ödipuskomplex	45
(4) Latenzzeit	47

b)	Das Böse im erwachsenen Individuum.....	47
(1)	Der Neurotiker (Fixierung, Regression, Verdrängung)	48
(2)	Der Normale (Traum, Fehlleistung, Witz).....	50
(3)	Gesundheit und Krankheit	53
4.	<i>Die Genese des Konflikts</i>	54
a)	Der repressive Charakter der Kultur	55
b)	Die Entstehung von Moral und Kultur	57
c)	Die Rolle der Realität.....	59
d)	Der prinzipielle Dualismus	61
5.	<i>Die Überwindung des Konflikts</i>	64
a)	Religion und Moral.....	64
b)	Die psychoanalytische Wissenschaft	66
c)	Das Ethos der Psychoanalyse.....	67
B.	Freuds Deutung des Bösen	70
I.	<i>Freuds Ansatz</i>	70
1.	<i>Schwierigkeiten der Interpretation</i>	70
a)	Komplexität der psychoanalytischen Theorie.....	70
b)	Erfahrungsgebundene Theorie.....	71
2.	<i>Polemik und Faszination im Denken Freuds</i>	72
a)	Die polemische Richtung der Psychoanalyse.....	72
b)	Die faszinierende Natur	74
(1)	Erkenntnis	74
(2)	Bewunderung.....	75
(3)	Beherrschung.....	75
3.	<i>Freuds Grundaussage</i>	76
II.	<i>Die Manifestation des Bösen</i>	77
1.	<i>Der Zugang: Leiden</i>	77
2.	<i>Das Zentrum: der Tod</i>	79
a)	Der unbekannte Tod.....	79
b)	Der gegenwärtige Tod.....	81
c)	Der Tod als Rahmen und Grenze der Psychoanalyse	82
III.	<i>Der Grund des Bösen</i>	84
1.	<i>Die Zweideutigkeit der Zivilisation</i>	85
a)	Historischer Bezug: J.-J. Rousseau	85
b)	Die unnatürliche Kultur bei Freud	85
c)	Das Modell Marcuses	86
2.	<i>Die Zweideutigkeit der Vergesellschaftung</i>	87
a)	Historischer Bezug: Th. Hobbes	87
b)	Der nicht kultivierbare Mensch bei Freud.....	88
c)	Ideologiekritische Rückfragen an Freuds Konzept	89
3.	<i>Die maligne Situation des Menschen</i>	91
a)	Seine Differenziertheit: Mensch und Tier.....	91
b)	Seine Zerrissenheit: Eros wider Thanatos.....	93
c)	Seine Verlorenheit: die harte Realität	94
(1)	Unstillbare Sehnsucht	94
(2)	Das Modell Camus': Die Erfahrung der Absurdität	95

4.	<i>Freuds Mythos</i>	96
	a) Die stützende Ananke.....	96
	b) Zur Interpretation von Freuds Mythos.....	98
IV.	<i>Die Antwort auf das Böse</i>	99
1.	<i>Die Möglichkeit der Ethik</i>	99
	a) Das sogenannte Böse der Moral.....	99
	b) Der Anfang der ethischen Freiheit.....	100
2.	<i>Die Ethik der Psychoanalyse</i>	102
	a) Das Gute.....	102
	(1) Historischer Bezug: Leibniz und Spinoza.....	103
	(2) Die Grundkraft des Lebendigen bei Freud.....	104
	b) Das ethisch Böse.....	105
	c) Die Vernunft.....	106
3.	<i>Das Scheitern am Problem des Bösen: die Würde</i>	108

2. Teil

C. G. Jung

A.	<i>Das Böse bei C. G. Jung</i>	113
1.	<i>Das Geheimnis der widersprüchlichen Welt</i>	113
	a) Jungs Ansatz in der geistesgeschichtlichen Tradition.....	113
	b) Die Entfaltung der Fragestellung bei Jung.....	116
2.	<i>Psyche als spannungsvolle Einheit</i>	117
	a) Polaritäten der Psyche.....	117
	(1) Bewußtsein und Unbewußtes.....	117
	(2) Geist und Trieb.....	118
	(3) Typ und Gegentyp.....	119
	b) Die Dynamik der Psyche.....	120
	(1) Kompensation und Korrektur.....	120
	(2) Projektion.....	121
	c) Die Ganzheit der Psyche.....	122
3.	<i>Das Böse. Zugang zu Jungs Sprachgebrauch</i>	124
	a) Das Böse als das moralisch Schlechte.....	124
	b) Das Böse als das Schlimme.....	125
	c) Das Böse als das Wertzerstörende.....	126
	d) Das Böse als das Dunkle.....	127
4.	<i>Die Dimensionen des Bösen</i>	128
	a) Die erkenntnistheoretische Dimension.....	128
	b) Die moralpsychologische Dimension.....	129
	c) Die archetypische Dimension.....	129
5.	<i>Die Relationen des Bösen</i>	130
	a) Das vorläufige Böse.....	130
	(1) Böses als Mittel zum Guten.....	130
	(2) Böses als Element des Guten.....	134
	b) Das machtvolle Böse.....	135

6.	<i>Der Ort des Bösen</i>	137
	a) Das kollektive Unbewußte	137
	b) Das persönliche Unbewußte	138
	c) Das Ich	141
	(1) Das archetypisch Böse und das Ich	141
	(2) Das ethisch Böse im Ich	143
7.	<i>Der Umgang mit dem Bösen</i>	144
	a) Die Begegnung mit dem Bösen	144
	b) Die Erkenntnis und Gestaltung des Bösen	145
	(1) Verstehen und Bewerten	145
	(2) Die Symbolik des Bösen	145
	c) Die Integration des Bösen	146
B.	<i>Jungs Deutung des Bösen</i>	149
I.	<i>Jungs Ansatz</i>	149
1.	<i>Wirklichkeit und Wissenschaft</i>	149
	a) Die Erfahrung des Umgreifenden	149
	b) Die Grenzen des Denkens	150
	c) Analytische Psychologie als Wissenschaft	152
2.	<i>Das Bild der Wirklichkeit: der Mythos</i>	155
	a) Die Voraussetzungen mythischer Erkenntnis	155
	b) Der Begriff des Mythos bei C. G. Jung	155
	(1) Definition und Funktion des Mythos	155
	(2) Deutung des Mythos	157
	(3) Konsequenzen für Jungs Sprache	158
3.	<i>Jungs Grundaussage</i>	159
II.	<i>Das Böse als konkretes Phänomen in der Lebenswelt</i>	160
1.	<i>Der Zugang: das Gegensatzproblem</i>	160
	a) Jungs Einstieg: das Arbeitsfeld der Psychiatrie	160
	b) Historischer Bezug: Heraklit	162
	(1) Der Logos der Bewegung	162
	(2) Die Vielfalt des Ganzen	163
	c) Die Konkretion: menschliches Leiden	164
2.	<i>Die Zuspitzung: die Todesfrage</i>	166
	a) Tod als Hinweis auf die Ganzheit	166
	b) Historischer Bezug: Schopenhauer	167
	c) Zusammenfassung: Der Sinn von Leiden und Tod	168
III.	<i>Das Böse als Grundzug der Wirklichkeit</i>	169
1.	<i>Der mythologische Zugang</i>	169
2.	<i>Mythologische Aspekte metaphysischer Theorien</i>	170
	a) Fragestellung	170
	b) Ich – Selbst – Totalität	170
	c) Auswertung für Jungs Deutung des Bösen	173
3.	<i>Mythologische Aspekte theosophischer Theorien</i>	173
	a) Fragestellung	173

b)	Historischer Bezug: Böses in der Gottheit	174
(1)	Nikolaus Cusanus	175
(2)	Kabbalistische Strömungen	175
(3)	Böhme und Schelling	177
c)	Auswertung für Jungs Deutung des Bösen	178
4.	<i>Mythologische Aspekte anthropogonischer Theorien</i>	180
a)	Fragestellung	180
b)	Historischer Bezug: die notwendige Ursünde und der Konflikt im Menschen	181
(1)	Kant	182
(2)	Schelling	182
(3)	Freud	182
c)	Auswertung für Jungs Deutung des Bösen	183
5.	<i>Jungs eigener Mythos</i>	184
a)	Die kosmische Bedeutung des Bewußtseins	184
b)	Zur Interpretation von Jungs Mythos	187
6.	<i>Exkurs: Der Mythos des östlichen Menschen</i>	188
IV.	<i>Das Böse als Herausforderung an den Menschen</i>	190
1.	<i>Das Phänomen: die Moral</i>	190
a)	Ihre Berechtigung	190
b)	Ihre Übertretung	192
(1)	Die Gebotsverletzung	192
(2)	Das Schuldgefühl	193
2.	<i>Die Forderung: die Ethik</i>	195
a)	Ihr Anfang	195
* (1)	Realisierung des Schattens	195
(2)	Historischer Bezug: gnostische und kabbalistische Motive	195
(3)	Das Böse als Material des Guten	196
b)	Ihr Bezug: der Anspruch des Ganzen	197
c)	Ihre Bedeutung	199
(1)	Sittlichkeit als Erfüllung des Mythos	199
(2)	Historischer Bezug: Theosophische Spekulationen	199
(3)	Gottgewollte Selbstverwirklichung	201
d)	Ihre Richtung: geschenkte Freiheit	201
3.	<i>Die Aufhebung des Problems des Bösen: die Liebe</i>	202

Ertrag

1.	<i>Formale Struktur der Konzeptionen Freuds und Jungs zum Problem des Bösen</i>	207
a)	Der Ausgang vom erlebten Leiden	207
b)	Der Überstieg zu philosophischen Aussagen	208
c)	Die Interpretation der Erfahrung	209
d)	Die ethische Relevanz der Theorie	210
e)	Theorie als Mythos	210

2.	<i>Erfahrung und Deutung des Bösen bei Sigmund Freud</i>	210
	a) Das mühselige Leben	211
	b) Die Rolle der Vernunft	213
	c) Einsicht und Ergebung	214
3.	<i>Erfahrung und Deutung des Bösen bei C. G. Jung</i>	216
	a) Die Mehrschichtigkeit des Bösen	216
	b) Die Stellung des Denkens	217
	c) Die tragende Ganzheit	218
4.	<i>Konfrontation der Entwürfe von Freud und Jung</i>	220
	a) Ansatz und Zielrichtung	220
	b) Notwendigkeit und Möglichkeit der Ethik	221
	c) Die grundsätzliche Differenz	222
	(1) Bruch versus Ganzheit	222
	(2) Bestimmung der Realität	223
	(3) Glücksstreben und Heilserfahrung	224
	(4) Beziehung zum Unbewußten	225
	d) Zur Deutung der Unterschiede	225
	(1) Der Faktor der Polemik	225
	(2) Freuds Erklärungsmodell	226
	(3) Jungs Erklärungsmodell	228
5.	<i>Aspekte einer Antwort auf das Problem des Bösen</i>	230
	a) Außen und Innen	230
	b) Verändern und Ertragen	231
	c) Schuld und Schicksal	232
	d) Sinn und Unsinn des Bösen	233
	 Literaturverzeichnis	 237